Postchor Näch-Gsangl

30. Jahrgang
Folge 118
Mai/Juni 2018/2

Mitteilungsblatt des Postchores Klagenfurt.
Erscheint mindestens 4x jährlich.

Seit 2005 Recht zur Führung des Stadtwappens

90 Jahre Post & Telekommusik Klagenfurt
Festkonzert im Konzerthaus Klagenfurt unter Mitwirkung des Postchores Klagenfurt

Am14. April 2018 feierte die Postmusik Klagenfurt (KM Georg Guggenberger, Obmann Günther Freitag) mit einem Jubiläumskonzert im Konzerthaus ihren 90sten Geburtstag. Als Gratulant stellte sich der Postchor Klagenfurt (Ltg. Josef Oberdorfer, Obmann Cid Beyer) ein. Unter den zahlreichen Konzertbesuchern erblickten wir die Ehrengäste: Nationalratsabgeordnete Angelika Kuss-Berger, Landtagsabgeordnete Ruth Feistritzer, Postgewerkschafter und Zentralausschussmitglied Manfred Wiedner, Pepi Wild in Vertretung des Gewerkschaftsvorsitzenden Helmut Köstinger, Franz Milacher -Postkulturverein, Karl Neubauer PM Graz, Kelagvorstand Dipl.Ing. Manfred Freitag, Stadtrat Wolfgang Germ und viele mehr.

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Postchor Klagenfurt, Obmann, Cid Beyer, +43 664 9480665 Schriftleitung und Gestaltung Ferdi Tengg, Eigenverlag. Loibnegger– Druck Klagenfurt. Alle unter Anschrift: Bahnhofplatz2/1, 9020 Klagenfurt. Österreich, e-mail: postchor.klagenfurt@aon.at www.postchor.at **Berichte an: postchorgründer@aon.at** facebook: postchor.klagenfurt

Bankverbindung: VOLKSBANK—9020 Klagenfurt BIC: VBOEATWWKLA , IBAN: AT64 4213 0901 0100 5156

Das Interview mit Cid Beyer

NGS.: Was hast Du für Vorhaben geplant?
Obm.: Ich beabsichtige mit dem Postchor vermehrt im Nahraum Klagenfurt in Erscheinung zu treten. Wir nehmen alle Mitwirkungsanfragen im Rahmen der Möglichkeiten gerne an. Im November gibt es eine Konzertreise nach Opatija/Abbazia ins 4SterneS Resorthotel Miramar. Da nehmen wir unsere Frauen mit. Es wird unser diesjähriger Familienausflug sein. 2019 ist eine Kultur– und Konzertreise nach Moskau geplant.. Weiters wollen wir uns vermehrt um die Jugend und dem Sängernachwuchs und deren Fortbildung kümmern.
NGS: Wie schaut es mit dem Nachwuchs aus?
Obm.: Wir sind im Durchschnittsalter gut aufgestellt aber dürfen uns auf den Lorbeeren nicht ausruhen. Jedes Jahr sollen einige junge Sänger zu uns stoßen, deren Fortbildung wir gerne fördern. In der Jugend liegt die Kraft. Auch unterstützende Mitglieder brauchen wir zur Umsetzung dieser Vorhaben.

Die Unterkärntner Nachrichten berichteten erfreulicher Weise am 28.Februar 2018…
KÄRNTNER LORBEER IN GOLD FÜR EHEMALIGEN POSTAMTSLEITER

KLAGENFURT. Kürzlich wurde im Spiegelsaal der Landesregierung der Gründungs-Ehrenobmann des Postchores Klagenfurt, Ferdinand Tengg, mit dem Kärntner Lorbeer in Gold für ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.
Tengg hat den Postchor gegründet und Kärntner Liedgut mit seinen Konzertreisen in die weite Welt hinausgetragen. Der Postchor Klagenfurt ist in allen Bundesländern Österreichs, fast in allen Staaten Europas, in Südafrika, sowie in Argentinien, Brasilien und Chile konzertant aufgetreten.
Die Ehren- und Verdienstzeichenverleihung wurde vom Postchor Klagenfurt unter der Leitung von Josef Oberdorfer musikalisch umrahmt.
Tengg war der einzig Auserwählte für eine Überraschungsverleihung. Ohne Vorinformation wurde der zu Ehrende ausgeklügelt zur Verleihung gelockt und machten für den Geehrten eine echte Überraschung perfekt.

Ferdinand Tengg

Tenng wurde 1942 in Bad St. Leonhard geboren. Wegen der Kohlenkrise musste er seine ins Auge gefasste Laufbahn als Steiger aufgeben und wechselte nach Klagenfurt zur Post.
Dort war er als Springer tätig. In dieser Zeit war er in 127 Postämtern in ganz Kärnten im Einsatz, darunter auch im Lavanttal, unter anderem in Preblau, St. Gertraud, St. Michael, St. Margarethen, Eitweg, St. Andrä uvm. Nachdem er zwei Jahre lang in Twimberg tätig war, ging es wieder zurück in den Springerdienst. 1994 kehrte er ins Lavanttal zurück, wo er bist 1999 Postamtsleiter in Wolfsberg war.
1985 gründete Tengg den Postchor Klagenfurt.

Der Postchor

Der Postchor hat einen fixen Jahreskonzerttemin am letzten Freitag im September, zu dem Freunde aus dem In- und Ausland eingeladen werden. Dem Konzertpublikum wird dabei ein abwechslungsreiches musikalisches Angebot geboten.
Ein Fixpunkt bei den Postsängern ist auch ein Adventsingen am ersten Adventswochenende in Salzburg sowie am dritten Dienstag im Advent im Sanatorium Maria Hilf. Außerdem werden regelmäßig eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungen vom Postchor musikalisch umrahmt.
Es gibt aber auch zahlreiche Konzertreisen ins Ausland, wie in fast allen Staaten Europas, in einigen Ländern Südamerika und sogar in Südafrika.
Neun eigene Tonträger und sechs Gemeinschaftsproduktionen wurden vom Postchor veröffentlicht, dazu kommen eine Menge Fernsehaufzeichnungen und Rundfunkaufnahmen.
Seit 1989 hat der Postchor durch Initiative des Gründungsobmannes Ferdinand Tengg eine eigene Vereinszeitung mit dem Namen „Nachgsangl" welche als Bindeglied zu den unterstützenden Mitgliedern, Kulturträgern, Politikern in Stadt und Land sowie zur Unternehmensleitung, dient.
Das „Nachgsangl" erscheint viermal jährlich und berichtet über die Aktivitäten des Postchores.
Nunmehr gestaltet und schreibt Tengg weiterhin die Vereinszeitung die bereits bei der Nummer 118 angelangt ist.

Zum Runden und Halbrunden gratulieren wir herzlich:

April

Dr. Johanna Staubmann-Kury, Villach
Irene Füreder, Magdalensberg
Waltraud Skreinig, Ebenthal
Herbert Untersteiner, 45
Silvia Schneeweiß, Ebenthal
Dipl.Ing. Manfred Sellak, 60
Jutta Zlami, Krumpendorf

Mai

Maria Wrumnig, Klagenfurt
Ludwig Schellhorn, 75
Dr. Otto Karasek, 65
Dr. Josef Sindelka, 80
Renate Roßbacher, Klagenfurt

Juni

Gustav Inanger, 65
Wolfgang Schwarz, 55
Dr. Erich Ropp, 70
Irma Pöllinger, Klagenfurt
Gernot Michael Adelbrecht, 55
Hermine Krammer, Maria Rain
Gerald Varch, 45
Günter Wagner , 80

Gesundheit, Freude, Frohsinn und Gottes Segen sowie viel Zeit mit und für den Postchor wünschen wir vom Herzen!

WISSENSWERTES:

Datenschutzerklärung…….Zwei Jahre hätte man Zeit gehabt den Vereinen insbesondere den Chorvereinigungen aufklärend und unterstützend zur Seite zu stehen. Es sind ja in diesen Chören unbezahlte Laien tätig, denen man wohl Rechtstudien oder zu bezahlende Rechtsauskünfte nicht zutrauen kann und muss. Nun ist man dort angelangt…..AM END WEISS KEINER NICHTS… Mit 25.Mai 2018 tritt die Datenschutz-Grundverordnung in Kraft! Besonderheiten für gemeinnützige Vereine (ein solcher sind wir) könnte die Kommunikation zu unseren Mitgliedern (auch Unterstützende) sein.
Dieser Ausgabe legen wir eine Datenschutzerklärung bei, mit der Bitte, sie uns unterschrieben zu retournieren, um IHNEN (DIR) das Nachgsangl weiterhin zusenden zu dürfen?! **Mitglieder eines Vereins**
Die Mitgliedschaft in einem Verein ist als rechtsgeschäftliches Schuldverhältnis anzusehen. Rahmen und Inhalt dieses Schuldverhältnisses werden im Wesentlichen durch die Vereinssatzung und durch die Vereinsordnung definiert.
Es ist fast selbsterklärend, dass der Wunsch, in einem Verein Mitglied werden zu wollen, persönlich oder dann durch einen gesetzlichen Vertreter erklärt werden soll. Damit hält der Verein sich auch an den Grundsatz, dass personenbezogene Daten grundsätzlich direkt bei dem Betroffenen zu erheben sind.

28 Abs. 1 Nr. 1 BDSG regelt die Erhebung und Nutzung von personenbezogenen Daten zu Satzungszwecken. Danach ist die Verwendung von Mitgliederdaten für die Begründung, Durchführung und Beendigung der sich durch die Satzung und den Vereinszweck definierten Mitgliedschaft zulässig. Dabei darf der Verein nur solche personenbezogenen Daten seiner Mitglieder erheben und nutzen, die für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung sowie für die Verfolgung des Vereinsziels erforderlich sind.
Davon zu trennen sind solche personenbezogenen Daten der Mitglieder, die für den Verein lediglich nützlich sind. Bei einem Aufnahmeantrag muss das potentielle neue Mitglied erkennen können, bei welchen Informationen es sich um freiwillige und bei welchen um Pflichtangaben handelt. Bei den freiwilligen Angaben sollte noch der Hinweis erteilt werden, zu welchem Zweck diese Daten erhoben und genutzt werden.

Allen treuen Mitgliedsbeitragszahlern. HERZLICH-DANKE!!!

Ehrenurkunden-Ausgezeichneter Roman Wurzer feierte kürzlich die Vollendung seines neunzigsten Geburtstages. Eine Abordnung des Postchores brachte dem Jubilar ein Ständchen dar. Der rüstige 90er mit Gattin Josefine im Kreise der Postsänger. Wir gratulieren nochmals herzlich!

Der über die Klagenfurter Grenzen hinaus bekannte Benediktinermarkt feierte sein 70-jähriges Jubiläum im Zeichen von Klagenfurt 500.

Am Samstag, 12. Mai 2018 gab es einen Festakt anl. 70 Jahre Benediktinermarkt am Benediktinerplatz, den der Postchor Klagenfurt (Ltg. Josef Oberdorfer, Obmann Cid Beyer) mit einem Liederkurzprogramm musikalisch umrahmte. Von 6.00 Uhr bis 9.00 Uhr übertrug der ORF–Landesstudio Klagenfurt, live vom Geschehen am Markt. Der offizielle Festakt begann um 15 Uhr mit Festansprachen von Frau Bürgermeister Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Markus Geiger.

Dieser Ausgabe liegt eine Datenschutzerklärung bei. Bitte unbedingt ausgefüllt und unterschrieben retournieren. DANKE! Ohne dieser unterfertigten Erklärung dürfen wir IHNEN (DIR) kein Nachgsangl oder Geburtstagswünsche zusenden! Porto zahlen wir!

Eine umfassende Rechtsauskunft für gemeinnützige Vereine und deren Verwendung der Mitgliederkartei erhalten wir erst nach Drucklegung dieser Ausgabe.

Liebe unterstützende Mitglieder, werte Freunde und Gönner des Postchores in der Unternehmensleitung, Kultur, Politik und Wirtschaft!

Unter Umständen halten sie mit der Nummer 118 die letzte Vereinszeitung des Postchores Klagenfurt in ihren Händen. Es hängt davon ab wieviele DS-Erklärungen unterzeichnet bei uns einlangen. Weiters wie weit es uns als gemeinnützigen Verein mit vereinsinternen Datensätzen die an Niemanden weitergegeben werden, treffen kann. Schau ma einmal.
Derweil Pfiat Gott und DANKE für die TREUE!
IHR Ferdi Tengg

Die lange Nacht der Chöre fand am 9. Mai 2018 in Klagenfurt statt. Von 19.30 bis 23.30 wirkten 55 Chorvereinigungen an verschiedenen Plätzen mit. Der Postchor Klagenfurt bot seine Beiträge in der BKS-Passage und im Palais Orsini Rosenberg zum Besten.

Das Führungsduo Obmann Cid Beyer und Chorleiter Josef Oberdorfer haben sich für 2018 sehr viel vorgenommen. Kurzfristig gibt es immer wieder Terminerweiterungen.

Hotel Miramar****S
Das Adria-Relax-Resort in Abbazia.
Die Seele dieses Hauses ist die allseits geschätzte und beliebte Frau Direktor Martina Riedl.

Der Postchor Klagenfurt wird vom 23. –25. November 2018 in diesem vorzüglichen Hause zu Gast sein.
Natürlich treten im Rahmen des Aufenthaltes die Postchor-Sänger auch konzertant in der Rezeptionshalle in Erscheinung. Wir laden SIE zu diesem Ohrenschmauss herzlich ein!

Termine

07.07.2018 - 19:30 Uhr, Konzert MGV Maria Rain, Volksschule Maria Rain –Mitwirkung.

21.09.2018 - 23.9.2018, Grenzlandhof Ulrich, Probenwochenende in St. Anna am Aigen

19.10.2018 - 20:00 Uhr
HERBSTKONZERT, im Konzerthaus Klagenfurt

07.12.2018 - 8.12.2018,
Soziales Adventsingen im Salzburger Land.

09.12.2018 - 15:00 Uhr,
Adventkonzert im Kongress-Haus in Salzburg
23.-25.11.2018 Hotel Miramar in Abbazia/Opatija.

11.12.2018 - 19:00 Uhr,
Postchor-Adventkonzert, Pfarrkirche Maria Hilf Ebenthal .

Fini Reichmann, Gattin des Ehrenmitgliedes Norbert, feierte kürzlich ihren runden Geburtstag mit Musik der Zwetti Buam und mit Gesang vom Postchorquartett. Nachträglich nochmals herzlichen Glückwunsch!. Von links nach rechts: Siegi Zwetti, A Brunner, Josefine Reichmann, Norbert Reichmann, Martin Zwetti, Michael Zwetti

Karl Sommer †

ist am 22.3 2018, kurz vor Vollendung seines 81sten Lebensjahres von dieser Welt abberufen worden. Karli ist aus seiner aktiven Buschenschänker Zeit in St. Johann/Poggersdorf weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt und beliebt gewesen. Bei unserem treuen unterstützenden Mitglied und Sänger verlebten wir viele schöne Stunden gemeinsam in seiner gastfreundlichen Schänke. Die Verabschiedung fand in aller Stille im Familienkreis statt.
Danke für die Gastfreundschaft, Förderung und Treue lieber Karli!

Kleine Zeitung vom 9. April 2018

AUFGELESEN!!!!

AUSSENSICHT

Heinz-Dieter Pohl über feministisch korrekte Ausdrucksweisen und ihr mögliches Ende.

„Quasi geschlechtsblind" ist linguistisch korrekt!

Das Gerichtsurteil, nach dem auch für Frauen das Wort „Kunde" zulässig ist, erweckt Hoffnung, dass der Höhepunkt feministisch (pseudo-) korrekter Ausdrucksweisen schon überschritten ist. Man sieht heute in den Zeitungen (außer gelegentlich in Leserbriefen) kaum noch Schreibungen mit Binnen-I, Schrägstrich, Gender Gap usw., die alle in der amtlichen deutschen Rechtschreibung keine Berücksichtigung finden, obwohl im Unterrichtswesen unverdrossen vielfach darauf bestanden wird. Der ORF verlängert ungewollt seine Nachrichtensendungen mit ständigen Doppelnennungen à la „Wählerinnen und Wähler", „Österreicherinnen und Österreicher" usw., aber von „Ladendiebinnen und Ladendieben" hört man nur ausnahmsweise.

Sprachwissenschaftlich gesehen ist dies alles Unfug, denn das biologische Geschlecht hat mit dem grammatikalischen primär nichts zu tun.

Vieles ist Unfug, denn das biologische Geschlecht hat mit dem grammatikalischen primär nichts zu tun.

Und nicht alle Sprachen haben ein grammatikalisches Geschlecht, drücken aber trotzdem das biologische Geschlecht eindeutig aus. In vielen Sprachen gibt es Wortbildungselemente, mit denen eindeutig weibliche Begriffe erzeugt werden, meist gibt es mehrere (z. B. slowenisch v. a. -ica und -ka), im Deutschen nur eines, nämlich -in – und dieses hat sich krebsgeschwürartig in der feministischen Nomenklatur ausgebreitet, auch dort, wo es grammatikalisch, z. B. MitgliederInnen, oder sprachhistorisch, z. B. Kundin oder Beamtin, falsch ist. Der Beamte beruht auf beamtet, daher wäre die richtige weibliche Form die Beamte, wie auch der/die Gesandte – doch nach dem Muster Beamtin kann man bereits auch Gesandtin hören und lesen, fehlt nur noch die Abgeordnetin. Weiters sollte man unterscheiden bei Bezeichnungen wie Arzt oder Lehrer zwischen der Funktion und der Person.

Die Funktion ist in der Tat „geschlechtsblind" und meint beide Geschlechter, bei der Person aber ist zwischen Arzt und Ärztin zu unterscheiden. So ist es auch bei Landeshauptmann als Funktion, aber Landeshauptmännin als amtausübende Person – Landeshauptfrau ist hingegen linguistisch gesehen eine hybride Bildung (richtige Mehrzahl Landeshauptleute).

Heinz-Dieter Pohl lehrte bis 2007 Allgemeine Sprachwissenschaft an der Uni Klagenfurt